

**„Club der blauen Helme“
stellt drei Schecks über je-
weils 7777 Euro aus**

23.331 Euro für
kranke
Menschen



Von Klaus
Wiedau

Benefizlauf für
kranke Men-
schen: Vertreter
von Hilfseinrich-
tungen aus dem
Kreis Borken
bei der Spen-
denübergabe in
Gronau. Foto:
Klaus Wiedau

GRONAU/KREIS BORKEN. Drei
Schecks über je 7777 Euro: Mit
der Übergabe der Gesamtsum-
me von 23.331 Euro an drei
Hilfseinrichtungen fand an Aller-
heiligen in Gronau der vom
„Club der Blauen Helme“ orga-
nisierte Kreislauf 2018 seinen
Abschluss.

Vertreter vieler Organisationen der Blaulichtfamilie, die sich – wie berichtet – im September an diesem kreisweiten „Lauf gegen den Krebs“ beteiligt hatten, waren bei der Übergabe der Spendensumme im Gronauer DRK-Zentrum anwesend.

Es war eine gute Gelegenheit, noch einmal die Eindrücke und Erlebnisse der Aktion Revue passieren zu lassen, an der sich rund 500 Vertreter von Feuerwehr, Rotem Kreuz, THW, Polizei, DLRG und weiteren Organisationen beteiligt hatten. Sie alle liefen vorher festgelegte Strecken von einer Feuerwache im Kreisgebiet zur nächsten, sammelten Spenden und stellten im Rahmen des Laufes eigene Events auf die Beine.

„Eine rundum gelungene Aktion“ waren sich die Teilnehmer während des Abschlusstreffens bei einer „Blitzlichtrunde“ einig. „Supergeil“ fanden viele nicht nur die vom „Club der Blauen Helme“ organisierte Veranstaltung, viele lobten auch den Zusammenhalt der Hilfseinrichtungen, der durch den gemeinsa-

men Einsatz für den guten Zweck gewachsen sei. Und mancher räumte ein, beim Betrachten der Fotos und Videos, die an diesem Abend gezeigt wurden, die „Glücksgefühle“ und die „persönlichen emotionalen Gänsehautmomente“ noch einmal spüren zu können.

Umgekehrt dankten Martin Schulz und Ingo Kohlhoff stellvertretend für den „Club der Blauen Helme“ für die breite Unterstützung, die sie bei der Umsetzung der Aktion kreisweit von Kameraden erfahren hätten. 2019 werde es aber keine Neuauflage des Kreislaufes geben, auch wenn dafür bestimmt 1000 Menschen zu motivieren wären, machten sie deutlich. Erst in einigen Jahren und nach anderen Aktionen werde man über eine Neuauflage nachdenken.

Martin Schulz überreichte am Ende je einen Scheck über 7777 Euro an Vertreter des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB), die das Geld für ihr Projekt „Wünschewagen“ Westfalen einsetzen wollen. Mit dessen

Hilfe werden letzte Wünsche sterbenskranker Menschen erfüllt. Weitere Spenden in gleicher Höhe gingen an den Verein Hospizbewegung Westmünsterland Velen und an das Familienhaus der Uni-Klinik Münster, das Familien ein Zusammensein während der schweren Erkrankung eines Familienmitgliedes ermöglicht.

„Glücksgefühle und Gänsehautmomente.“

Teilnehmer des Spendenlaufes